

OLTNER TAGBLATT

Für alle,
die noch etwas vorhaben.
www.rehaclinic.ch
RehaClinic

Kanton Zäher Kämpfer aus dem Entlebuch
Töff-Fahrer und SVP-Ständeratskandidat Walter Wobmann. Ein Porträt. **Seite 9**

Olten Lauter Frauen und Männer in Schwarz
18 «Fakes» an der Johnny Cash Tribute Night im Coq d'Or: Es siegte eine Frau. **Seite 18**

Sport Europas bester 4-jähriger Traber ist ein Schwede
Kadett C.D. gewinnt in Avenches den GP de l'UET und stellt neuen Bahnrekord auf. **Seite 24**

SPORT



Schönenwerd fährt den zweiten Saisonsieg ein
Die NLA-Volleyballer des TV Schönenwerd gewinnen auch ihr zweites Heimspiel der Saison. Nach einer knappen Auswärtsniederlage in Amriswil am Samstag reagierte das Team um den Australier Paul Sanderson (Bild) gestern eindrucksvoll und besiegte Cupsieger Lausanne diskussionslos mit 3:0. Die Niederämter stehen damit nach drei Saisonspielen auf dem ausgezeichneten vierten Platz. (OTR) **Seite 24**

Kantersiege im Keller für Hägendorf und Fülenbach
In den regionalen Fussball-Ligen standen dieses Wochenende zwei Kellertreffen auf dem Programm. Dabei kamen der Zweitligist Fülenbach (5:1 bei Wangen II) und der Drittligist Hägendorf (4:1 gegen Kestenholz) zu deutlichen Siegen und konnten sich im Kampf am Tabellenende jeweils etwas Luft verschaffen. (OTR) **Seiten 22/23**

HEUTE IN DER ZEITUNG

Inland	3/4
Ausland	5/6
Kanton Solothurn	9
Wirtschaft	10/11
Nachbarschaft	14
Forum/Mix	15/16
Region	17
Stadt/Region Olten	18
Niederamt	19
Leserbriefe	20
Thal-Gäu	21
Sport	22-28
Kultur	29

FDP
Die Liberalen

Mit Verantwortung gemeinsam in eine sichere Zukunft.

Verena Enzler, Lostorf in den Nationalrat

LISTE 3

«Dem Team fehlt nur die Erfahrung»

Fussball Ex-Nati-Trainer Kuhn über das EM-Aus

VON BENNO TUCHSCHMID UND FRANÇOIS SCHMID-BECHTEL

Die EM-Teilnahme hat die Schweizer Nationalmannschaft vorzeitig verpasst, das morgige letzte Spiel gegen Montenegro ist deshalb ein Muster ohne Wert. Für den ehemaligen Nationaltrainer Köbi Kuhn hat das Scheitern mehrere Gründe. Zum einen vermisste der bald 68-jährige in Wales die Entschlossenheit im Abschluss und die Unbeschwertheit der jungen Spieler. Zum anderen seien auch die vielen Nebengeräusche nicht spurlos an der Mannschaft vorbeigegangen. «Es gab zu viel unnötiges Trara ausserhalb des Spielfeldes», sagt Kuhn im Interview.

Für die Qualifikation zur WM in Brasilien macht er sich indes keine grossen Sorgen. Für ihn ist klar: Dieses Nationalteam hat mehr Talent als jede Mannschaft, die er je trainiert hat. «Es ist die erste Generation, die schon im Juniorealter professionell betreut wurde. Es fehlt ihr nur noch die Erfahrung.» Brasilien ist in naher Zukunft auch für Köbi Kuhn ein Thema. Nicht, dass er mit seinem alten Job liebäugeln würde und Ottmar Hitzfeld wieder ablösen wollte. Kuhn will mit seiner Frau Alice jene Dinge teilen, «die ich selber dank des Fussballs erleben durfte», und Rio de Janeiro unbedingt einmal von oben erleben. Der letzte Versuch führte ihn beinahe ins Unglück. **Seite 2**



DIEGO AZUBEL/KEYSTONE

Zweiter Meilenstein

Vier Grands Prix vor Saisonende setzte sich Sebastian Vettel erneut die WM-Krone auf. Ein dritter Platz in Japan genügte dem Wahlschweizer zum zweiten Titel seiner Karriere. Der 24-Jährige ist auf dem besten Weg, sich nachhaltig in der Riege der ganz Grossen des Automobilrennsports einzureihen. (MZR)

Kommentar rechts, Seite 26

Kommentar

von Marco Oswald



Ein Superstar ohne Allüren

■ Sebastian Vettel ist Weltmeister. Jüngster Doppelchampion der Geschichte. Mit 24 Jahren, 3 Monaten und 6 Tagen. Nach nur 1500 Tagen in der Königsklasse ist er bereits unangefochten Klassenbeste. Führt die Konkurrenz in Grund und Boden. Er ist der nächste Deutsche, der zur Rekordjagd ansetzt. Doch der junge Heppenheimer ist anders als Michael Schumacher: bescheidener, fairer und weniger verbissen. Vettel ist ein echter Racer. Einer, der selten die Nerven verliert. Bei Schumacher gehören Rammstösse und dreckige Aktionen zum Programm – seit Jahren. Vettel hat das nicht nötig.

Seit 15 Jahren wird er von Red Bull gefördert. Das Team machte ihn zum Seriensieger. Dank Teamchef Christian Horner. Und dank Technik-Genie Adrian Newey. Er stellt Vettel jedes Jahr die schnellste Dose der Welt hin. Red Bull wird auch 2012 dominieren – und damit ein neues Wettrüsten entfachen. Die Konkurrenz hasst Niederlagen. Deshalb spielt Geld keine Rolle. Die Formel 1 wird ihrem Namen als grösste Geldvernichtungsmaschinerie alle Ehre erweisen.

Mittlerweile verdient Vettel 20 Millionen Franken. Pro Jahr. Doch Geld interessiert ihn nicht. Mit Freundin Hanna wohnt er im thurgauischen Ellighausen in einem alten Bauernhaus. Einfach und bescheiden. Luxus ist nicht sein Ding. Zwar schickt ihn Red Bull in der First Class zu den Rennen dieser Welt. Aber gegessen werden im Flieger nur die von ihm selbst gestrichenen Sandwiches. Typisch Vettel. Ein Superstar ohne Allüren. Auch der zweite Titel wird ihn nicht verändern. Im Gegenteil: Er wird noch stärker, wird seine Gegner noch mehr zermürben. Und unaufhaltsam zur dritten Krone rasen.

redaktion@oltnertagblatt.ch



HR. AESCHBACHER

Wolfwiler Gewerbeausstellung: Alle Erwartungen übertroffen

OK-Präsident Rolf Büttiker schätzte gestern, dass um die 20000 Besucherinnen und Besucher während der letzten drei Tage an der Woga waren. Damit wurden alle Erwartungen übertroffen. Als Steigerung, sagte Büttiker, könnte er sich allenfalls die Aufstockung von diesmal 60 auf 100 Aussteller vorstellen. Die Woga bot vom Freitag bis gestern Sonntag viel

Abwechslung. Neben dem einheimischen Gewerbe kamen als Aussteller auch der Naturpark Thal mit seinen Produkten (Bild), die Kantonspolizei oder die örtliche Umweltschutzkommission zum Zug. Daneben gab es auch Show-Elemente, für die beispielsweise Peach Weber und der Kinderlieder-Star Christian Schenker sorgten. (OTR) **Seite 17**



«Bei der Berner Kantonalbank gibts für alle attraktive Sparangebote.»

jo gärn!

Matthias Leu
Niederlassungsleiter
062 391 94 72
matthias.leu@bekb.ch

B E K B | B C B E

Berner Kantonalbank AG
Herrengasse 8, 4710 Balsthal

stadttheaterolten
kultur und tagung

Mi 26. Okt. 11, 20.00 Uhr
Madame Butterfly
Oper von Giacomo Puccini

Ticket: kulturticket.ch
stadttheater-olten.ch 062 289 7000

Puccini erntete mit dieser Oper grossartige Erfolge

Wieder in den Ständerat
ROBERTO ZANETTI

YVES FANKHAUSER
in den Nationalrat
LISTE 7

SP